

A. zur Person:

28.7.50 in Berka geboren als Sohn bürgerlicher Familie; sei ging 1975 kaputt. Grund- u. Mittelschule besucht. War an der Uni Student der Germanistik an Belgrader Universität 3 Jahre lang. War danach in der DDR an der Universität; also des 4. Studienjahr. Heiratete nach Urmee am 6.8.76. Habe 2 Kinder. War Vertreter des Jüdischen Bank in der DDR. War hier tätig vom 1.7.76 bis 19.5.82. 30.6.82 hätte ich meine Tätigkeit hier beendet u. wäre zurück nach Jugoslawien gegangen. Habe gutes Ein- u. Auskommen in der DDR. Keine Frau mehr 3 Jahre im Südkursen der DDR mit u. schied dann aus. Die 7 Jahre sparten wir, hatten vor, Grundstücke zu bauen, dazu kam es nicht mehr. Kenne meine Pflichten hier in der DDR als ausländ. Bürger. Habe 70cc - u. 100cc - Gesetze zu achten u. einzuhalten, das weiß ich u. rüpte es von Anfang an.

auf STA:

Abdriss als Lehrer habe ich. Darf bis 8. Klasse unterrichten.

A. auf Vors.:

keine chüpfanten ^{sind} vom "cläddan für alles"

bis Dürdfüerg. propagand. Tätigkeit
zur Vorberung meiner Spores bei der Banke
jugoslawien. Habe auch Sprechstunden.

Habe jugoslawischen Bankverkehr mit
garantiert. Meine Arbeit bezog sich
auf viele Städte der DDR, überall, wo
jugoslawen wohnen, z. B. Leipzig, Halle,
Dresden, Schwedt, Keerane, Besseling,
Auedling, in Eisenberg. Das sind nur
einige Städte. Bis März 81 wirkte ich
nicht von speziellen Uhrenge dräften.
war oft in Leipzig, sah Leute rum-
gammeln, aber trotzdem Geld hatten.

Das wunderte mich, wie das geht.

Weselge ^{harski} ~~die~~ wollte 4.000,- DM von mir
mal haben.

Halt 9.100,- DM von meinem Bruder,
der in Dresden bei uns hatte, bei mir.

Ich bat ~~ihn~~ ^{Weselnowski} mir 500 Uhren aus Wien
zu geben, gab ihm 6500,- DM. Das

Gedächtnis klapperte aber nicht, da der Zoll
in der DDR sie beschlagnahmt hätten, die Uhren.
Fürte dann, daß der oder der mit
Uhren handelt, also mehrere Personen.
ging diesen Weg aus Stolz, um meine
Geldschwierigkeiten selbst zu lösen. Es war
Vornüchternheit fällig geworden.

id. auf Vor.

Heselerowohi sprach mich an, diese Dinge zu tun. Er sagte, ich solle Geld vorschreiben. Er sagte mich mit mir, 12,- DM pro Uhr würde es sein.

b. u. v.

gem. § 51 StPO

B. 177 Bd. II

- Steuergn. des Angekl.

v. 28.10.82 -

weisen n. 3. Gegenst. d. B. A

id. auf Vor.

Diese Steuergn.nahme trachte ich anfrecht.
Sie ist wahr.

b. u. v.

§ 224(2) StPO wird dem Angekl.
seine Aussage v. 5.1.83
in der Verhandlung nach dem Urteil
widerlegt.

133 / 134, Bd. I
soweit []

id. auf V.

Ja, das ist meine Unterschrift. Dieses Protokoll v. 5.1.83 ist jetzt komplett. Ich weiß, wie ich aussage. Protokolle las ich nicht. Der fröhere Richter sagte, ich solle das Protokolle lesen. Alle Protokolle unterschrieb ich.

10.1.83 unterschrieb ich nicht das Protokoll.

Am 12.1.83 kam der zine Genosse vom
 Zole u. legte mir vollständiges Protokolle
 vor. Es wurden Protokolle ^(auch) 5-6 x durchge-
 macht. Ich vertraute Genossen Ehler, dieser
 entschuldigte sich bei mir, nach dem ich
 bedrängt werden war. Das ganze Verhalten
 weiß der Vernehmer, Genosse Ehler. Zum
 Schluss der Vernehmungen war ich schon durcheinander.
 Die meisten Uhren übernahm Brygill, und
 was wieder von anderen.
 Für die, was in Frankfurt/Main sind
 Quellen für Billiguhren.

Protokolle vom 5.1.83.

Meine Frau hatte 600,- M Wirtschaftsgeld
 pro Monat. Die 3 Autos sind Volvo.
 1 für ein Junges zu Schrott, die
 Schrott zahlte 18000 Franken. Kaufte
 dann billige Autos von 1.500,- M. 1.900,- M,
 dann erst zahlte die Versicherungs der DDR
 u. ich kaufte den letzten Volvo.

b. u. v.

Gen. § 51 StPO

Bd. 146, Bd. I,

- Handschriftl. Erklärung -

v. S. G. 2 der Angelegten -

3. Gegenstand des BA

A. auf Vers.:

Veselenowski kam zu mir. Er dachte,
 ich bin zole bei in der DDR.

Er sagte, er hätte in Ben. (West) Quelle

für Uhren u. so id nicht welche merke.
Es standen 400 - 600 Uhren zur Debatte.
Traf Kolaric, er war Fahrer der Botschaft;
von Zolle befreit. Er brachte die Uhren mit,
Kolaric machte gleich mit. Er erhielt 400,-

Sept. od. Oktober reiste Kolaric aus.
Heute dann Slobodan angesprochen,
Mitarbeiter bei Grenzexport v. Jugosla-
vien, ob er Möglichkeit für Uhrentrans-
port habe. Fragte dann Bt bei ihm
an des wegen. Die Sida wollte doch viel
Uhren haben. Roges war Geschäftsträger
Kostantien in der DDR, Er war 2. Trans-
porteur. Sah ihn 2x in der Verteilung.
Über Uhren sprachen Roges u. id. Gav u. id.
Pavlovic führte die ganzen Uhrenge-
spräche. Pavlovic gab das Geld Roges u.
dieses brachte die Uhren mit u. id. Hohe
see von Pavlovic ab.

auf RA:

3 - 5000,- DM ist mein Gewinn aus allen
Quarzgeschäften. So sollte id es hätte
ein. Kolaric hatte mit Verteilung nicht
zu tun, id auch nicht. Ich nahm seine
Uhren nach Leipzig, er nahm meine mit,
er sehen das nicht so streng.

Veselinowski war der Partner von dem
Kolaric. Finanziert war Veselinowski. Von
Kolaric war Sida, Brigitte Schneiderin der
Uhren. Er reiste September aus der DDR aus.

Frau Sündan, Bräutigam waren die
Leiternehmer bzw. Besteller. Ich hatte Kolaric
pro Uhr 1,50 DM zugesagt.
Den weiteren Absatz machte Bräutigam
mit mir; wir waren Kompagnons. Bräutigam
war vorher hingerufen worden von anderen.

auf SDA;
Es gab keine Kontakte den Transport-
herren. Sie wollten erst nicht, weil in
die Uhren gingen. Lieferanten der Uhren müssen
mit Kontakthelfer vorher wegen Transporten.
Für die gemeinsamen je kam ich finanziell
auf zu erst.

Kolaric bzw. Polkovic haben vor
mir Geld zum Abholen von Uhren
von Bryggel. So war es das erste Mal jeden-
falls.

b. u. v.
Gemäß § 224 (2) SPO wird dem Angeklagten/
Zeuge seine Aussage vom 29. 7. 82, Blatt 265 ff - 272, Bd. II
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Er-
weltaufnahme gemacht. 20. 8. 82

A. dazu:

Unterschied diese Aussagen. Erinnerung mit
an diese Aussage; sie stimmen.

b. u. v.
Gemäß § 224 (2) SPO wird dem Angeklagten/
Zeuge seine Aussage vom 21. 7. 82, Blatt 273 ff, Bd. II
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Er-
weltaufnahme gemacht. bis 278

A. dazu:

Die Aussagen stimmen.

A. auf Vors.:

Ich kaufte auch selbst Uhren im Ben. (West).
Es ging um Uhren mit vorgemachten Solar-
zellen. Sie waren goldfarben. Die Suda
wollte aber auch Silberfarbene haben.
Mit Vasilevski hatte ich mal Differenz
wegen Uhren der Marke "Lüha", die dann
nicht mehr verkauft wurden. Er gibt
es gab Uhren auch mit Kristall.

Suda erhält die Käpfe, Silberfarbene
halten vereinbarte Stellen - meist an-poleale
der Vermittlung - zur Übergabe der Uhren.

b. u. v.

gem. 5 i STPO

- Dokumentation zu den
Übergabeorten -
3 Gegenbld. d. BA

A. auf Vors.:

Die Lizenzen von Kaloric für ich nach Spz.
Im September kam ich in Verkehrskont-
rolle; es war aber Falle. 200 Uhren hatte
ich den Tag im Koffervan, dann wollte
den Ersatzreifen sehen, da ich 8 km/h schneller
gefahren sei. Ich hatte dann große Angst,
fürchte mich viel früher beobachtet von
Zoll. Braute Suda die Uhren, sagte ihr
aber, sie solle
Beratung der Lizenzen erfolgt in DM, nämlich
DM heranzukommen. Gab Kaloric bzw.
Pavlovic od. Rogers DM.

Von den Bestellen erhielt ich das Geld vor
Uhrenlieferung. Die Sida gab mir auch
mal Vorstoß.

Statt die Uhren zwischen 110,- in 120,-
verkauft an Frau Sida. Die Spanne
von 110,- bis 120,- behält die Sida.
Verdienst war 100% . Ca. 10,- DM war es.

Nach Krieg mit Wesdenovski in Cassileoski
blieb nichts übrig.

~~2400,- DM~~

Ich wollte daher helfen in mich an
Wesdenovski rächen in ihm den besten
Verkauf wegnehmen.

Bücherei ist der Schwägerin der Sida.

Für mich wurden auch Uhren verkauft.

Den ganzen Gewinn behält ich aber
nicht, die 200 Uhren, die ich verkaufte,
erhielt ich nie den vollen Preis sondern
z. B. bei 120 Uhren à 120,- M! Wen mit
dem Rest ist, weiß ich nicht.

EEV

Die Verhandlung wird um 10⁴⁴ Uhr unter
breiten / Das Gericht zieht sich zur Beratung
zurück / Fortsetzung um 11¹⁰

U. auf V.:

Bin 17. Nov. 81 die Uhrengeschäfte durchgeführt,
die Übergabe erfolgte für Fr. Buda.

Hieß diese Handlungen nicht mehr durchzi,
beendete diese. Da Arbeit litt nicht darunter,
aber meine Psyche war kaputt; es ging
familiär nicht mehr. Palovic sagte, ich
sollte aufhören mit den Dingen.

Zu den einzelnen Anlageprinzipien:

Komplex I/1 - März - Mai 81 - Kolaric^{Transporteur} -
600 Stck. Uhren

U. darü:

Weselenowski erhielt 600 Stck. Kolaric
fiel er sie ein. Es handelt sich um 400-600
Uhren. Dr. E. waren es 400 Uhren nur,
200 davon der Rest für mich.

800 Stck. Uhren

1.200 - 1700 Stck
war eine Lieferung

1700 " Uhren

Ca. 110.000,- M war Markt des DDR mit Aufschlag.

40.000 }
50.000 } erhaltene Beträge
20.000 }
110.000,- M

Kompl. I/2 - April/81 ^{Mai} Transporteur
Kolaric
1300 Uhren

Diese Uhren brachte Kolaric mit.
300 Stck. für 120,- M pro Stck. sollte
2500 Ph Lab Warschau mit überlassen.

Ich gab Kolaric diese 110.000,- h.

110.000,- h von Gamilowski kachten
an Kolaric geben. Dieser brachte diese
nach Ben.-West.

Ich übernahm die 1300 Uhren u.
führte sie nach Leipzig.

Gamilowski wollte 2300 Uhren, Ich
sagte, er solle davon 300 Uhren für
mich verkaufen. Er sagte zu.

Die Uhren waren noch verpackt.

Die Frage war, ob es "Lübe"-Uhren
waren, die nicht absetzbar waren.

Lazarec sollte den Rest noch liefern,
da er nicht die volle Anzahl gelie-
fert worden war. Gamilowski führte

zur Fa. Wiese, um die Uhren anzu-
sehen, die waren aber wieder die "Lübe".

Keine 300 Uhren sollte ich kachen, sagte
Gamilowski, es wird keine mehr

los. Daß es wieder "Lübe" waren, wußte
ich nicht. 100 Uhren gab ich weg,

200 hatte ich noch. 100 Uhren sollten
verpackt werden auf den Transport.

100 Uhren waren noch bei Gamilowski.

Hatte schon Kontakt zu Rüdnick. Rüdnick
erhielt die letzten 100 Uhren von Wasi-
lewski, wovon 80 Stk. nicht gingen.

Kolaric u. ich sollten die kaputten Uhren
dortben reparieren lassen. Beide imterlegen
vor dem Zoll u. brachten dies ab.

100 Uhren erhielt Rüdnick.

1100 belief Gamilowski.

Für die 1300 Uhren zahlt id die
110.000,- Mark, von Kaytek ^{die} 10.000,- Markten.
Von Lisavilevshi 70.000,- Markten; diese
hängen aber nicht mit den 1300 Uhren zusammen.
A. auf Vorset STA (Bl. 329 Verh. v. 24.11.82)

रु १.

Es ist möglich, dass es auch 600 Litern
causa, mit 400 Stck.

ant- R A :

Die Zahl des Uren bestimmen das
Transportgeld. Ist die Zahl höher,
erhöht sich das Transportgeld.

4700 r h ist der Gewinn.

Die 40.000,- M von Vesselinowich sind
des Geldes für die 400 bzw. 600 Uhren.

Das übergebene Feld war für nächste
Lieferung od. für Austausch im DM(West)

b. u. v.
Cass. 5. 224 (2) SFO wird dem Angeklagten/
~~zurückgegeben~~ von 24. 11. 82 327 ff., Bd. II
C. H. W. G. und C. H. W. G.
Widerstandsstand gegeben

oder keine haben, der 1:1 auf der Bank
tauscht, ob Jugoslawen oder nicht.

auf STA:

Das Protokoll dieser Vernehmung. Das ich
vollständig nicht von 24.11.82. Ich habe Konsek-
tionen in der Vernehmung gemacht.
Wenn Kolovic Transport nicht zusagte,
konnte ich (nicht vermitteln m. es lief nicht).

b.u.v.
224(2) 370 wird dem Angeklagten/
Zeugen ausgestellt von 30.11.82, 339 ff. Bd. 11
d. h. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-
weisaufnahme gemacht.

et. dazu:

Anmeyer unterschrieb ich, Diese stimmt.

Die 15.555,- h sind mir nicht klar.

Tauschte die 15.555,- h in der West (aber
ich weiß nicht, ob ich sie überweise.

Ich suchte die Dm auf Vasiljevski-Str.,
im Shoppe überweisen, dann kam es
nicht, das Geld hatte ich wohl noch, da
es wieder falsche Uhren waren m. Vasi-
jevski freute sich, da er nun meine
Uhren kaufen konnte.

3800,- Dm

Ich sah die Uhren nicht, Vasiljevski
gab an Karick 100 Uhren m. 100 Kaputte
gab es Rückwärts.

Tatort mit Vasiljevski vor ca. Mai 81

I/3 - Takeitram Mai - Sept. 81 -
Transporteur Kolaric
500 Uhren

H. dazu:

Ridnich ist Pole. Er hat für Ureselinovski,
Tomich + Besic Uhren weiter verkauft.

Für Uhren von 10,- DM, im Wein verhandelt er
sie für 140,- M an Handel überlassen

hat. Der Mann von Fr. Inda ist auch

Eigenes. Alle ging über Kolaric die 500 Uhren.

1500 Uhren hat er mir von mir erhalten der

Ridnich. 300 - 400 konnte man in der
besten Zeit an einem Tag verkaufen.

22000,- M verdiente Ridnich schon bei
den 500 Uhren. Der Unterdrehungsmodus
änderte sich, in. zwar:

Für 500 - 100 Stück

Gute Partner wie Ridnich.

500 Uhren übergab ich Ridnich im Spz.;

bei 55000,- M stünden. 35.000,- M

gab Ridnich einem f. für 500 Uhren.

1000 weitere Uhren kamen dann, inzwischen

war ich im Urlaub. Nach meinem Schick

ich von Tomich das Geld f. 500 Uhren. Die

Läufte war schon 1:5 getauscht. 40.000,- M

erhielt ich von Ridnich. Bei den 3. 500 Uhren

hat er 250 verrechnet mit 110,- M in den

Rest zu 75,- M. Ich war im Urlaub,

hatte Inac die ^{Privat-}Chr. von Kolaric gegeben,

falls er vorgebracht wird an Uhren.

Ridnisch in Tomack waren verschunden.
Kroatia hatte Geld veranlagt für mich,
für das ich gerade stehen mußte.
Es waren immer Solarühren.

Kompl. I/4

800 Uhren f. Süda

et. dazu:

Wep nicht, vor sie einführen.
Da waren für Charles Ridnisch 300 Stk.
dabei. Es war nicht da, gab die Uhren der
Schweizer mitte von ihm. Das war für
vor der L F h.

200 Stk. erhielt Sarthözi. Er hatte mir
12.000,- M dabei. Ich wollte noch 400 Stk.
besorgen. Zum Treff mit Sarthözi wollte
er mir den Rest Geld geben für die
200 Uhren. Er gab Geld, ich war beim
Zählen, da kam die Uhr an auf u. ich
gab das Geld schnell u. stark ein.
Es fehlten 2.500,- M. Da 400 Uhren
gab ich bei Sarthözi in Kommission.

Tatsächlich 20.000,- M erhalten für die
200 Uhren. 12.000,- M von Ridnisch
erhielt ich. Er hatte aber noch Schreden
bei mir, es bot mir dann 120 kaputte Uhren an
zur Verrechnung. Ich erhielt von dem
Tomack 9.000,- M. 200 Uhren von der
800 erhielt der Süda.

22.000,- M erhielt ich von der Süda.

Tonch	100	Stck.	Uhren erhalten.
Kristoff	200	"	"
u. 1 Pole	200	"	"

von Tonch 9 000,- M erhalten
 " Kristoff 9 000,- "
 " Polen 2. 200,- M erhalten.

400 Uhren f. Tonch

Pro Uhr vork 12 100,- M haben. Es sagte zu.
 40 000,- M d. DDR schickt id von Tonch.

1400 Uhren f. Mikulic
in Tonch

Die Anfrage stimmt. 1200 Stck Mikulic
 in. 200 schickt Tonch.

Mikulic wipste, dass Tonch von mir
 Uhren erhält. Für die 1400 Uhren erhält id
 28.000,- M (pro Uhr 140,- M). Von den
 1400 Uhren sollten 200 Stck für mich
 verkauft werden.

1.700 Uhren f. Mikulic
in. Queric

30 000,- M schickt id für 300 Stck.

1900 Uhren f. Mikulic
in. Queric

Id schickt mir 11.000,- M statt 40 000,- M.
 200 Stck. werden für mich sein.

Da 29.000,- M, die ich von Anenik
erhalten sollte, erhielt ich nicht.

600 Stck. f. Kienle

Das Geld für den Kauf legte ich aus,
es veranlagte sich in. verschwand der Kienle.

400 Uhren an Sarköci
für die Sida

Sarköci wurde verhaftet, er hatte das
Geld schon in der Tasche. Somit war
das Geld für mich verloren.

Gen. 51 StPO
b. u. v.

- Andegeherte (1 Ring)
mit Stein -

3. Gegenst. d. BA gemacht

Gen. 228(3) b. u. v.
StPO wird dem Angekl. /
gegen seine Aussage vom ...
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-
weisaufnahme gemacht!

- Expertise S. 733 b B. l. V -

auf Sdröffen:

und meine Abrechnung mit Wasilewski
m. Wasilewski hatten mit Geld
für den Transport ein, aber meist
war ich es, der den Transport finanzierte.

auf STA:

100.000,- M von Lichtenberg
ist von Kolanz nach Ben (Verb.)
ausführen.

b. u. v.

Die Verhandlung wird um 12⁵⁸ Uhr unter-
brochen / Das Gericht zieht sich zur Beratung
zurück / Fortsetzung am/um 13⁴⁵.

b. u. v.

§ 224(2) S. 1 wird dem Angeklagten/
Angeklagten vom 9.7.82 Be. 225-228, Bd. II
vorgelesen und zum Gegenstand der Be-
weisaufnahme gemacht. sow. [5]

et. dazu:

Diese Aussage stimmt; ist meine Unterschrift.

b. u. v.

§ 224(2) S. 1 wird dem Angeklagten/
Angeklagten vom 5.7.82 Be. 220-222 Bd. II
vorgelesen und zum Gegenstand der Be-
weisaufnahme gemacht.

et. dazu:

Unterzeichne ich, die Aussage stimmt.

b. u. v.

Op. 23 § 224(2) SFO wird dem Angeklagten/

seine Aussage vom 6.9.82, Bl. 230-231, Bl. II

d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Beweis-
aufnahme gemacht.

d. dazu auf V.:

Unterschied diese Annage; sie stimmt soweit, aber
18.800,- DM ist nicht mein Verdienst
aus Verkäufen von Mai bis September.
Höchstens 3 bis 5000,- DM hatte ich Vorteil.

Komplex I/
Pos. 4

- Transaktion mit
dem Rogers - f. die Sinda
Sept. - November 81

Fr. Sinda durch Charak kennen gelernt.
Ich sollte ihr auch Uhren mitbringen, so wie
dem Charak so günstig. Sie wollte aber
nicht so viele. Sie rief an n. bestellte.
Ich setzte mich mit Pavlovic in Verbin-
dung n. der mit Rogers. Ich rief Bruggel
dort an n. bestellte die Anzahl Uhren.
Fr. Sinda veranlagte vorher Geld für die
Uhren.

100,- M pro Uhr bekam ich, zuletzt 90,- M.
Für 500 Uhren, die die ^{Sinda} für mich voranft,
erhielt ich 100,- M pro Uhr. Im Einzelnen war es:

200 Uhren = 20.000,- M, die ich erhielt.

400 Uhren = 31.000,- M, " " "

600 " = 51.000 " " "

50 " mit Melodie } weiß ich nicht, was da an Geld war

480 Uhren à 100,- M = 48.000,- M.

Die Hälfte waren silberfarbene Damen-Uhren.
1.730 Uhren sind es insgesamt gewesen.

Die Uhren würden ansschließen, Herrn Sinda
 übergeben. Sie hat das Geld gezählt u. übergeben
 an mich.
 Bestellung gab Frau Sinda telefonisch
 verschlüsselt an mich an f.

auf Schöffern:

Bat nach Verurteilung, daß die Uhren
 von Frau Sinda in Berlin abgeliefert würden.
 Herr Sinda nahm die Uhren bei uns
 in Berlin in Empfang. Sie führten
 den PKW, ohne Fahrerlaubnis.
 Die kaputten Uhren gab Fr. Sinda immer gleich
 zurück. Sie führte auch diese ferner
 Bruch über die erhaltene Anzahl der
 Uhren. Ich erhielt folgende Gelder.

Für 500 Uhren	à 100,- M.	= 50.000,- M
" 200 "	à 11.000,- "	= 11.000,- "
" 500 "	à 100,- M	= 50.000,- "
" 200 "	à 11.000,- "	= 11.000,- "
		<u>insgesamt = 122.000,- M</u>

12,- DM kostete 1 Uhr, die ich dann für
 100,- M verkaufte. Ich hatte nicht mehr
 als 8.000,- M Gewinn daraus.

B. u. v.

§ 224(2) StPO wird dem Angeklagten

ohne Aussage vom 29.9.82, Blatt 250-253, Bd. II

d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der For-
 wertaufnahme gemacht. sow. []

u. dazu:

Ja, das ist meine Unterschrift. Die Brünage
 stimmt.

b.u.v.
Gemäß § 51 StPO

Be. 252, Bd. II,

- Handschriftl. Erklär. vom
15.8.82 des Angeklagten -
3. Gegenst. d. BA gemacht.

A. dazu:

Es war auch eine Anzahl silberfarbene
Uhren dabei, wie viele, weiß ich nicht. Am
17.11.82 letzte Uhrenübergabe.

Komplex I
Phkt

5.

Sept. - Nov. 81 Transporter
Rogers
Seddo

Der Seddo war in der Gruppe mikiuile.

600 Uhren = 100,- pro Uhr = 10000,- M
1100 " = 200,- " " = 20000,- "

Keinen Teil Uhren freizurück ich

b.u.v.

224(2) StPO wird dem Angeklagten/
13.7.82, Blatt 254-256 Bd. II
von seine Aussage vom 13.7.82, Blatt 254-256 Bd. II
d. h. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-
weisführung gemacht. sow. []

A. dazu:

Aussage stimmt so. Erinnerung und
an diese Aussagen hier am schwersten,

Komplex I
 Pkt. 6 - Take + Nov. 81 - Transporter
 Rogers -

Kareo Brädimir spielt eine Rolle,
 er schließt 2.700 Uhren in zwei oder
 3 Sendungen. Brädimir kam
 plötzlich zu uns in volle Uhren.
 Er schließt ^{zuerst} 1300 Stk., herabsetzte 300 Stk.
 für mich. Dann wollte er wiederum Uhren
 dieses Mal 1000 Stk.
 6000, ich hielt ich. Das andere Geld
 schließt Pavlovic ad. Rogers, ^{sa} wechselten
 es gegen D.M. ein.

1x 300 + 1x 400 Uhren waren für mich,
 36.000,- ich schließt ich als Geld für
 den Verkauf von 400 Uhren von Brädimir.
 Brädimir arbeitete bei der Fa. S/AB.
 Sie hatten Konten bei uns für Ben-
 vorhaben. Dazu kam ich 18m.
 Frau Sinda brachte dann in Berlin den
 Rest der Uhren ab, 480 Stk.

b. u. v.

GenSB § 224(2) SPO wird dem Anwalt
 seine Aussage vom 14.7.82, Bl. 258
 d. A. vorgelesen und zum Gegenstand
 weisaufnahme gemacht.

Bd. II

id. dann:

Unterschrift der Aussage vom 14.7.82,
 Sie stimmt.

Komplex

II - Umtausdraktionen Ad.DDR in DM(West)-

1. 70.000,- M von Uarsilowski } Verhältnis
2. 15.000,- M " Rudnich } 1:4,5ⁱⁿ DM(West)
getauscht
3. Süda für 46.000,- M in 4.500 \$ umgetauscht, f. Süda
4. Javanowski 45.000,- M in DM(West) getauscht.

b. u. v.
§ 224(2) SFO wird dem Angeklagten/
seine Aussage vom 10.1.83, Blatt 424
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-
weisaufnahme gemacht.

Bd. II
S. 5. 5

u. d. z.:

Javanowski hat mir d. d. DDR 45.000,-
gekauft in 10.000,- DM (West) erhalten.

b. u. v.
§ 224(2) SFO wird dem Angeklagten/
seine Aussage vom 10.1.83, Blatt 418
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Be-
weisaufnahme gemacht.

Bd. III
S. 5. 5

4. dazu:

unterschied die Aussage. Endgültige
Summe stimmt für die Quarzgruben.
Sie würde gemeinsam geteilt.

b.u.v.
 224(2) SFO wird dem A. ...
 426 ff, Bd. III
 d.A. vorgelesen und zum Gegenstand d.
 welsaufnahme gemacht.

-Zusammenstellungen d. Angell.-

Sachverständiger, beauftragt: Ich laße

Heavry Schneidere A,
 17.7.25 geb., 1100 Blu., J.R.-Becker-Str. 24,
 Uhrmacher-Mstr.

Er trägt sein Gutachten (schriftlich bei
 den Akten liegend) mündlich in. vorklich
 vor.

Er ergänzt:

17.8.82 wurden die Uhren erstmalig bewertet,
 Preis in der DDR veränderte sich auf nie-
 drigeren Preise, Das neue Gutachten ist
 vom November 82, Sept. 82 waren die
 neuen Preise (von Rühl) Gutachten beinhalten
 list neue Wertschätzungpreise für Uhren,
 was ich

Solar-Look hat ein Fenster für Solarzelle,
 es ist aber keine Zelle drin. Das ist aber
 trotzdem eine Billiguhr, da das Solar vorge-
 stellt ist.
 Gelbe Uhren waren 182,- M wert.

A. dazu:

Diese Uhr sah ich nicht, die Solarzellen

Sach verst. auf Voss.1

Wenn Uhr Metallband m. verchromt ist,
kostet m. 168,- m. kostet die Quarzuhr,
ob Herren od. Damen Uhr.

14. auf V.1

Die Uhren für Fr. Brüder waren meubell-
farben m. Metallband.

Sach verst. auf Voss.1

Wenn Uhren Trimmer haben,

kommen 42,- m. dazu.

182,- m. ist der Preis der goldfarbenen
Quarzuhr mit 5 Funktionen m.
Minutenstop.

Sach verst.

auf RA1

Unsere Uhren sind besser als im
Katalog analog.

Eine Uhr mit Leder kostet bei uns
490,- m.

1/2 Jahr Garantie gibt es für Quarz-
uhren der DDR.

^{eingeführten} Diese Uhren entsprechen mit unserer
Qualität in der DDR.

270,- m. kostet Quarzuhr mit Metall-
band m. Garantie von 8,- m. dazu.

b.u.v.
 C. 228(3) S. 10 und der Anhang
 d. A. vorgelesen und zum G. der Be-
 weisung gemacht!

1. Gutachten über die Erst-
 stanz, von Dr. u. Herrenröten
 Anatz auf der Grundlage
 der VEB Uhrenkomb. Rühle
 vom 19.10.82,
 Bl. 734-736, Bd. V ;
2. Gutachten des VEB Uhren-
 werke Rühle v. 27.7.81 und
 das vom 2.3.82
- 3.

Sachverständige: (Quarz-)
 Zu 90% können die Uhren repariert
 werden, da es Batterien gibt.

Sachverständiger
 16¹⁸ Uhr.

117
 Die Verhandlung wird um 16¹⁹ Uhr unter-
 brochen / Das Gericht zieht sich zur Beratung
 zurück / Fortsetzung am 22.4.83, 8³⁰ Uhr.

Verst.
 Vorsitzenden des

Schriftführer im
 Gericht

Die am 21.4.1983 unterbrochene Hauptverhandlung wird heute, am 22.4.1983 mit der Beweisaufnahme fortgesetzt in gleicher Besetzung des Senats sowie der JA Dötting.

Staatsanwältin Rosenbaum, erschienen. ✓
Angeklagter Lauks, vorgeführt. ✓
Rechtsanwalt Dr. Wolff, erschienen. ✓
Dolmetscher Herr Kappes, erschienen. ✓
Dolmetscher Frau Kurze, erschienen.

Der Zeuge wurde gerufen und nach Belehrung
gemäß § 32 StPO wie folgt gehört:

Ich heiße: Rüdiger, Marek vorgeführt!

Geburtsdatum:

Ich geboren am 13.6.58 Wroclaw Staatsbürger d. VR Polen

v. Beruf: / mtl. Einkommen: DM

Wohnung: Wroclaw

mit d. M. Angeklagten nicht verwandt oder durch
Adoption verbunden.

Es wird mit Dolmetscher verhandelt,
Ich bin zu 4 Jahren FS verurteilt worden.
Kenne den A. aus Leipzig.
1980 in einer Kneipe kennen gelernt,
es kann auch 1981 gewesen sein so
März od. April. Es läuft 2 Jahre zurück,
also 1981. Umstände des Kennenlernens
weiß ich nicht mehr. Quarz Uhren spielten
eine Rolle, es geschähe damit. Unterhielten
uns darüber, nach bestimmter Zeit erhielt
ich die Quarz Uhren. Es waren m. U. Uhren
im Gespräch zwischen dem Angekl. u. mir.
Warilowski später kennen gelernt. Waren
beide an den Uhren interessiert, ob einer der A.
die Uhren anbot, weiß ich nicht. Unklar
nicht, ob der A. vorher mit Uhren handelte.
Heute beim A. ca. 1200 Uhren bestellt,
nicht auf einmal. Es waren im 3-5 Stufen.
Bestimmte Uhren wollte ich nicht, es mußten aber
Quarz Uhren sein. 1200 Uhren erhalten vom
Angeklagten.

Zg. Rückblick weiter auf Vors. 1

Halbe halbe halbe geküht. Ein Teil gehörte dem A., ein Teil mir.

90,- bis 120,- h kostete eine Quartzuhr.
Ich verlangte bei Verkauf 90,- bis 120,- h.
Vom Glas schüt ich die Halfte in, die
Anfällige die Halfte. Nach Verkauf
würde Glas geküht. Um die Uhren in die
DDR kaufen, weiß ich nicht, 3-5 Monate
auf dieses Geschäft, dann war Schluss
damit. Der Anfäll. konnte nicht mehr
diese Geschäfte. Es waren mehrere Liefe-
rungen. Vor Lieferung der 2. Schöning
Uhren wurde der erste bezahlt m.w.
Weitere Abnahme von Uhren konnte ich
nicht. Es können auch 1300 - 1500 Uhren
gekauft sein. Als ich schon lange her.
Habe dem Anfäll. Geld gegeben, wieviel, das
weiß ich nicht.

b. u. v.

GesB § 225(2) SPO wird dem Appellanten/
Zeugen seine Aussage vom 23.4.82, Blatt 54/55, Bd. I
d. h. vorgelesen und zum Gegenstand der Do-
weisaufnahme gemacht.
zur Klärung von Widersprüchen

so. []

A. dazu:

Habe dem Anfäll. bis 120.000,- h gegeben, nicht mehr.
Habe diese Aussage gemacht, zu stimmen.
Habe die Uhren selbst in der Hand gehabt.
Die Uhr hatte Datum, Zeit, Sekunden. Ob
Stopfunktion dran war, weiß ich nicht genau.

Ig. weiter:

^{Vasilevski}
Ich habe Ivan Tane angerufen, ob ich Tane
angerufen habe, weiß ich nicht.

A. auf V.:

Von Rudnicks Uhren ist keine Wahrheit da.
Vor 1981 im Kram, 300 Stk. konnte
es nicht bekommen. Es ^{waren} 500 Uhren für
Rudnick in 500 Stk. f. Tane d. Tane
in Tane rufen mich an; ich hatte Tane
die Tel. Nr. geben.

Ig.
auf S+H:

auf dem Parkplatz habe ich 150 - 250 ^{Uhren} Stk. (mal
gehalten).

Kann mich nicht erinnern, von Vasilevski
Uhren erhalten zu haben.

auf R+H:

Nein, ich kann mich nicht erinnern, von
Vasilevski Uhren erhalten zu haben, die
entweder waren od. daß Vasilevski nicht
Tane böse gesehen ist, weiß ich nicht
ohne Sensorzellen waren. Es sprachen mit
Tane hat stattgefunden; ich sollte sagen,
80 oder 100 Uhren seien bestätigt gewesen.
Ich habe aber von Vasilevski keine defekten
Uhren erhalten.

A. auf V:

Heute appelliert, er solle hier die Uhrzeit
sagen, daß der Zunge hier bestätigt,
daß Santos Vasilevski sagte, er solle
dem Zg. Rüdric 100 Uhren abgeben.

Zg. dazu:

Es ist möglich, daß so ein Gespräch war.
Heute nur über viele Probleme gesprochen
bzw. unterhalten.

A. dazu:

100 Uhren waren übrig, Vasilevski
sollte sie Rüdric geben. Er versprach
es. Ob es erfolgt, weiß ich nicht. Vasi-
levski sagte, er habe 100 Uhren erhalten,
80 seien aber kaputt. Sie sollen dann
im Ben. (Wrt) repariert werden.

Zg. dazu:

An diese Handlg. kann ich mich nicht konkret
erinnern. Es gab viele Handlungen u. kaputte Uhren.
1700 Uhren verkaufte ich.

Später nicht mit Vasilevski in der Haft.

Ich sagte die Wahrheit. Es ist möglich, daß A. die
Wahrheit zu diesem Ende sagt; ich weiß es nicht.

A. dazu:

Ich will die Wahrheit hier.

Rüdric hat nach Kipringen mit Weselinowski
mit mir gesprochen. Es hat mir leid, weil es
hinter jenen vordere war; ich bot ihm Chance,
für mich Uhren zu verkaufen, er sagte zu.
500 Uhren schickte Rüdric, die er nach u. nach
beraserte, dann nochmal 500 Stk.

Ig. dazu:

Habe immer Uhren in Kommission genommen, das stimmt, was Lönke sagt.
Habe 250 Uhren erhalten, die anderen 250 Stk. hat Tomerke. Die letzten 250 Stk. vom kleinen Swan erhalten.

U. dazu:

Habe diese 50.000,- M nicht erhalten, nur 25.000,- M. 250 ^(Uhren) zu 100,- M u. 250 zu 60,- M; so soll es laufen.

Ig. dazu:

Verstehe nun gar nichts mehr. Habe die Uhren mit Bank der DDR bezahlt. Inpaß alle die Uhren zum Tausch ^{habe} ich paar Mal bei Lönke für andere getauscht + Geld.

Der Zeuge wurde um 9²⁵ Uhr entlassen.

Frau Kürze (Dozentin)
PA-Nr. F/0071451
ebenfalls 9.25 Uhr
entlassen.

Gen. § 51 StPO

Dr. 730, Bd. V

- Visitenkarte Kolaric -

3. gegenst. d. BA gemacht.

U. dazu:

Erhielt diese Visitenkarte von Kolaric, bevor er nach Jugoslawien zurückging.

-33-

W. W. V.

Gen. SA STPO

Bl. 731, Bd. V

1.
- Telemachus d. Angeh.

Bd. 732, Bd. V

2. Bl. + 32, Rd. 0,
- Tel. - Nr. von Flachko -

Bd. 737 / 739, Bd. V

34 Be. 737 / 739, Bd. V
• Verkeg., nber dooren-
rechterde Stelling bzo.
Statut. d. Angere. -

Be. 95-100, Bd. I.

H. Bl. 95-100, Bd. I,
2 Benennung-Protokolle
v. 19.5.82 + 5.1.83 (Siegelringm. Stein)

Pl. 323-326, Bd. II

Übersicht über die Lohnver-
hältnisse

a) - Aufstellung März 81 - Ende Mai 81

3. Jugendst. der B A gemacht.

Ed. Davis & Co.

Denne disse Aufstellungen, wir verlesen.

五五五

Die Verhandlung wird um 9³⁵ Uhr unter-
brochen / Das Gericht zieht sich zur Beratung
zurück. / Fortsetzung am 10⁰⁰ Uhr.

Der Zeuge wurde gerufen und nach Belehrung
 gemäß § 32 StPO wie folgt gehört:
 Ich heiße: Budimir Karlo
 Beruf: Automechaniker
 Ich geboren am 25.8.56
 wohnhaft/alt. Einkommen: DM
 Wohnung: Galicicja.....

Staatsbürger SF R Y,
 vergeführt.

mit dem Angeklagten nicht verwandt oder durch
 Adoption verbunden.

Ich bin noch nicht verheiratet.
 Kame der Lantus von der Bank in der Brärodort.
 Hatte Konto bei der Bank dort.
 Hatte Kontant wegen Uhren in der Kio zum
 Verpflegen. Kio war mit Lantus verheiratet u.
 ich sollte für Kio von Lantus Uhren be-
 sorgen. 11. Okt./Nov. 81 war das alles mit
 den Uhren. Habe von Kio Geld gehabt u. Be-
 stellen von Uhren aufgegeben. 2x war das.
 Erhielt ^(ca) 2.500 - 2.600 Uhren, wollte ich haben
 es auch nur 1.600 Uhren, die ich von Lantus
 erhielt. Pro Uhr ^(waren) 11,50 DM zu bezahlen u. 1. Mal
 mit DB bezahlt, dann mit Mark d. DDR.
 Ich veranlagte auch für Lantus Uhren dieser Art.
 Erst gab ich Geld u. erhielt dann die Uhren.

b. u. v.

Gemäß § 225(3) StPO wird dem Angeklagten/
 Zeugen seine Aussage vom 13.7.82, Blatt 526 - 528 Bd. IV
 d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Ver-
 weisung gemacht. 2005, []

Zg. dazu:

Das ist meine linkschriftliche Aussage.
 Die Uhren waren die gleichen, die ich veranlagte.
 Ob Stop funktion daran waren, weiß ich nicht.
 Lantus zu veranlagende Uhren waren verpackt
 u. haben goldfarbene, weil Zigaretten Gold lieben.

Ig. auf Schöffn:

Bei einer Übernahme ^{von} Uhren ^{(diese} aus dem
Wageninnern erhalten, oder aus dem
Kofferraum.

auf RA:

Diese Uhren gab id. Kio. Er ist Jugoslawe.
Die Eigentümer verkaufen die Uhren weiter,
Sie konnten bei ihm verstecken sie am Körper
u. weg waren die Uhren.

Der Zeuge wurde um 10²⁷ Uhr
~~entlassen~~.

W. auf V.:

Wirkte nicht, dass die Uhren für Kio
waren. Kio würde bei mir nicht vor-
stellig. Wir hatten nur Beziehungen in diesem Ort.

Ig. dazu:

Kio erklärte mir, er sei mit Lanters ver-
stritten. Lanters wirkte vielleicht nicht,
dass Kio mich gesagt hatte, dass er mit
Lanters verstritten ist.

W. dazu:

Habe Kio im Proz. kennen gelernt, dieser
war im Schwed. tätig, sah ihn 2x dienstlich,
unsera Beziehungen bleiben hiesig.

Der Zeuge wurde um 11³⁰ Uhr
entlassen

B.Ü.V.

Die Verhandlung wird um 10³⁰ Uhr unter-
brochen / Das Gericht wird 11 Uhr
zurück / Fortsetzung 10⁰⁰ Uhr.

Dere Zeuge wurde gerufen und nach Belehrung gemäß § 39 StPO wie folgt gehört:

Ich heiße: Sinla Brigitte, Vorname Brigitte

Baruf: Team spirit an

bin geboren am 24.11.34

wöchentl./m. l. Einkommen.....DM

Wohnung: 7031 2. pz. Heidebergstr. 10

mit dem Angeklagten nicht verwandt oder durch Adoption verbunden.

Bin noch nicht verurteilt. Möchte die Aussage
ganz verweigern.

Ich empfinde es als passiv; habe keinen Anwalt konsultieren können bzw. meinen Anwalt. Ich brauche mich nicht vorbereiten auf meine heutige Vernehmung in. Bin nicht bereit, heute in, heute Aussagen zu machen, bevor ich meinen Anwalt gesprochen habe.

Sieh keine Gefahr, mich zu belästigen, möchte
mir mein Vornehm sein!

Es steht mir in jeder Lage des Verfahrens
zu, einen RA zu beauftragen.

Ich habe ein Recht zur Aussageverweigerung.
Wenn RA sagt es nicht. Ich sage nichts!

Lauterbs lernte ich 1981 im Sommer
durch Herrn Rüdnick, meinen Schwager, kennen.
Ich wollte sofort auf ihn zugehen, Lauterbs sah es so an.
Über einen Spruch ich mit Lauterbs nicht,
gab ihm keine Aufträge, gab ihm keine
Gelder, sah nur 1x eine Übergabe von ihm.
Lauterbs sah ich noch 1982 letztes Mal.
Ich hatte keine Fahrt, zu der Zeit in mein
Haus für v. Trajan um 11 im Berlin vom
Antiquitäten Geschäft, der Angehörige in wü.
Zur Zeit wurde um 10-11

Der Zeuge wurde um 10³³ 44
entlassen.

Ad. anj V.:

Bleibe bei meinen Aussagen. Die kleine Aussageverweigerung des Suda hat nichts mit meiner Person zu tun.

b. u. v.

Gem. § 51 StPO

= Mitgl. UH 9 II Bk. -
v. 30.12.82 = gelesen

3. Gegenst. des BA

2. b. u. v.

Gem. § 225(1) StPO wird der Angeklagte/
~~von seiner Aussage~~ vom 15.10.82, Blatt 613 ff, Bd. IV
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Beweis-
aufnahme gemacht.

- Aussage Pavlovic -

Ad. dazu: Ich besitze kein Restaurant in der BRD.
Diese Aussagen von Pavlovic sind völlig un wahr.
mein Vater hat BRD-Staatsangehörigkeit bean-
tragt, nicht ich. Bitte um Verlesung des
Gegenüberstellungsprotokolls mit Pavlovic in
mir.

+ 224(2)

2. b. u. v.

Gem. § 225(1) StPO wird der Angeklagte/
~~von seiner Aussage~~ vom Blatt 285 ff, Bd. II
d. A. vorgelesen und zum Gegenstand der Be- bis Bl. 295
weisaufnahme gemacht.

- Gegenüberstellungs-Protokoll
v. 18.11.82 des Angekl.
n. des Ig. Pavlovic

Ch. dazu:

Ja, das sind meine Unterschriften. Diese
Anzeige stimmt.

Ich erkläre dazu:

Meine Konten bei der Bank ^{sind} Obradovic
u. noch einem Zingän

Geldes darauf sind Clearing-Gelder.

Das Geld auf dem Konto gehört Pavlo-
vic. Habe 9.000,- R von ihm erhalten

zur Bezahlung eines Bootes, weil meine
Frau das Boot einführen sollte.
Könnte auch ^{Geld} Strafe nicht bezahlen.

Pavlovic sagte sich von seinem Geld auf
meinem Kto. los.

Mit Wesselinowitsch ^{haben Straftaten} begonnen, er ist Jugoslawe, weiter
dann ^{mit} Petar, Kaitch, Sarkozzi, Christof war
ein Pote.

b. u. v.

Die Verhandlung wird um 11⁴⁰ Uhr unter-

brochen / Das Gericht zieht sich zur Beratung

zurück. / Fortsetzung am / um 13.30 Uhr.

A. auf Vor:

Jovanowitsch ist im Haft. Er ist Jugoslawe.
Habe im Leipz. bezu. angelesen. Habe von ihm
das Geld 2. Halbjahr 82 erhalten.

Keine Anträge, keine Fragen der
Prozeßbeteiligten.

BA 13.40 Uhr geschlossen.

STA - Plädoyer:

Straftaten gegen das Zoll- u. Devisengesetz
sind ein empfindlicher Angriff auf die
Wirtschaft, Währungsstabilität u. Wirt-
schaftspolitik werden stark beeinträchtigt.
Anlageverwurf in fast allen Teilen be-
stätigt.

A. hat im März 81 nach mißglückten
Geschäft sich zusammengeschlossen, und an-
deren Zoll- u. Devisenstraftaten begangen.
3700 Uhr durch Kolaric eingeführt.
Kolaric war in Leipzig.
Es wurde gemeins. Absprache getroffen,
Transporter wurde eingesetzt als bevor-
zugte Person (Kolaric). Der A. hat famili-
är mit Kolaric weitere Anzeigen trans-
aktion durchgeführt.

Bei 1. Transaktion war Rüdiger beteiligt.
Der Fg. Rüdiger bezeugt den Sachverhalt.
In der Anklage ist dem Angeklagten in
seinen Aussagen zu folgen. Von den Aus-
sagen des Angekl. ist generell auszugehen.

Von Mai bis Sept. 81 waren außer dem Angekl. mehrere Personen, wie Brüdner, tätig. So würden Folgendes festgestellt:
mit Brüdner beauftragte der A. die Einfuhr u. Absatz von insges. 1800 Uhren u. erhielt 142.000 M. aus Erlösen.

<u>Name</u>	<u>Erhalt</u>	
Tomel	1300 Uhren	= 83.000 M + 5.000 DM
Sakoyi	600 "	= 20.000 M + Ding (Gold)
Kojas	200 "	= 9.000 M
unbek. Pole	200 "	= 2.200 DM
unbek. + Krest	5400 "	= 84.000 M
Süda	200 "	= 22.000
<hr/>		
=	9700	360.000 M + 7.200 DM + Gold. Ding

Pavlovski hätte er nicht in seine Straftaten einbeziehen sollen.

Der A. nahm zum Kauf einer Teillieferung, f. Michail von diesem 100.000 M. entgegen u. ließ sie durch Kolarie ausführen. Folgende Quanzahlen führte der Angekl. mit anderen Tätern u. Tätergruppen ein:

Süda	1.730 (neben den bereits genannten 200) u. erhielt	150.000 M Erlös
Svedo	1.700	30.000 " "
Brüdner	2.700	36.000 " "
	<hr/> 6.130	<hr/> 216.000 M Erlös

20.800 Quanzahlen führte der Angeklagte illegal ein.

Die 50 Melodie in die verbleib. 140 Stk. von
des Suda Silberfarben waren.

2290 Silberfarbenen Uhren = $\frac{4147}{384.720,-M}$
8540 Goldfarbenen Uhren = $\frac{3.374.280,-M}{\underline{\hspace{1cm}}}$
insgesamt: $\underline{\underline{3.759.009,-M}}$

In den Devisengeschäften:

Insgesamte Größe = 766.000,- M
= 13.200,- DM
210.000,- M

Der Angl. Austausch an Geld, machte
also Geldtauschgeschäfte in Höhe v. 141.000,- M.

40000 M in DM Wawilowski
15000 " " " " Rüdiger
4500 \$ Suda

Der Umfang in Gefährlichkeit der Handlungen
der Tatbeteiligten ist groß. Der A. war eine
Zentralfigur. Er hatte Einblicke bei Schmuggel-
aktionen. Er spezialisierte sich auf Gruppe und
4 Einzelpersonen. Der A. wußte, daß Uhren-
erfinder in gesetzlicher war in. Deshalb hat
er viele befehlte Personen angesprochen. Kolaric
beauftragte er persönl. als Transportierer.

Der A. hat § 12 (2) 1., 22 StGB erfüllt.

Bedenkender wirtschaftl. Schaden ist eingetreten. Der A. hat den Schaden Fall des § 12 StGB erfüllt.

§ 17 (1) 2. StGB erfüllt er auch.

Lautlos ist Devisen anländer. Er darf gem. § 5 keine inländ. Währg. in Empfang nehmen, wie die Glose von der Sinda. Ebenso dürfte es beim Edelmetall annehmen (Ring).

§ 11 (2) StGB i. V. § 3 Desv. Gesetz erfüllt der Angeklagte.

§ 17 (2) 2. + 3. StGB ist gegeben.

Vermögensvorteil für den A. ist gegeben. Er würde von den Betrübten in dem Ungl. angestrebt.

Die List ist von großer Schwere in immensen Umfang. Viele Tabakstände würden durch den Ungl. verletzt.

Nach § 2 zog der A. seine Konsequenzen in steller Handlung ein. Schaden für uns bleibt aber. Er wirkte an der Verleibtsforschung mit in. auch in der HV machte er deutlich, dass er zu den Taten keine andere steht.

Schweres Verbrechen liegt vor.

Finanzielle Sanction außer FS
ist gegen n. ein fester Wert ist einzurü-
cken.

Unversch. ist festsetzen.

Beaufträge:

den A. gegen Verbr. i. d. Zoll-
u. Devisengesetz im schweren Fall
zu einer Freiheitsstrafe von

7 Jahren
zu verurteilen.

§ 16 (2) ^{Zollgesetz} + 19(2) Devisengesetz
ist ein fester Wert in Höhe von

50.000,- Mark

einzurücken. Das Angekl. ist gemäß
§ 59 an die DDR anzuweisen

n. goldener Ring entschädi-
gungslos einzurücken.

RA führt an:

Rede ist eindeutig.

20.130 Quarzuhren sind unser Ergebnis (illegale Einfuhr).

Ein Gutachten ist ein Beweismittel, das vom Gericht zu prüfen ist.

Bei minderqualitativen von Uhren sind Abstriche zu machen. Der Gutachter nahm unsere Qualitätsmerkmale zur Grundlage für die Bewertung der eingeführten Uhren. Es muß von den niedrigen Preisen der Uhren ausgegangen werden.

STA sagt, der A. hätte Zentralfigur gebildet. Das stimmt m. E. nicht, denn dann kann der A. sagen, wenn Kolovic nicht gewesen wäre od. die anderen, wäre nichts gelungen. Es ist m. E. nicht erwiesen, daß der A. Zentralfigur war.

Die 20.000 Uhren, sind sie auf dem Binnenmarkt erschienen? Man weiß nur, daß Ziffern sie hatten. Was diese damit machten, weiß keine.

Strafe ist nicht zu diskutieren, trotzdem muß ich sagen, ich vertraue dem Gutachter nicht in, daß ein Teil im Transit durch die DDR gefangen ist von diesen Uhren, als ^{diese} nicht auf dem Binnenmarkt erschienen.

Persönlichkeit des Angekl. ist zu beachten.
Es vor geständig m. wichte an der Wahr-
heitsforschung mit.

Freiheitsstrafe soll mit derge bemessen
werden..

Die Maßnahme der Zusatzstrafe,
der Einrückg. der 50.000,- M., ist
m. E. nicht notwendig. Er will sich
später neues Leben aufbauen in der
50000,- M. belasten ihn weder selb-
stver.

A. zu seiner Verteidigg. m. letztes Wort:

Habe nur zu sagen, lassen Sie mich
wie ein Mensch leben. Vor mir steht
eine Operation. Man hat mein Leben
angegriffen. Bin am 14.9. operiert wor-
den im Kreiskopf. Seit STA, wird im
die Charité einzuweisen. Bin heute
in schlechtem Gesundheitszustand.
Am 20.4. stellte man mich ~~vor~~ einem
Vor^{vor} der Op. an. Ich.
Bin 7 Monate wie ein Tier rümpgebrochen.

NEE

Die Verhandlung wird um 14⁴⁰ Uhr unter-
brochen / Das Gericht zieht sich zur Beratung
zurück / Fortsetzung am 26.4.33, 15³⁰ Uhr.

fr. h

Vorsitzender

Schriftführer

Die am 22.4.1983 unterbrochene Hauptverhandlung wird heute, am 26.4.1983 um 15.30 Uhr mit der Urteilsverkündung fortgesetzt in gleicher Besetzung des Senats sowie der JA Dönig.

Staatsanwältin Rosenbaum, erschienen. ✓

Der Angeklagte Lauks, vorgeführt. ✓

Rechtsanwalt Dr. Wolff, erschienen. ✓

Dolmetscher, Herr Kappes, erschienen. ✓

Vom Vorsitzenden wird durch Verlesung der Urteilsformel (öffentl.) sowie der -gründe, anliegendes Urteil (nichtöff.)

I M N A M E N D E S V O L K E S !

verkündet.

--- --

Der Angeklagte wird durch den Vorsitzenden über das zulässige Rechtsmittel der Berufung belehrt und darüber, daß er das Recht der Protokolleinsicht hat und Berichtigungen beantragen kann.

Dem Angeklagten wird eine schriftliche Rechtsmittelbelehrung ausgehändigt.

Der Angeklagte erklärt:

Kr. J.

Vorsitzender

Dönig

Schriftführerin

Es wurden gefertigt:

1 Original-Urteil

15 Ausfertigungen

Urteilsausfertigung durch Übergabe zugestellt

am 26.4.83

Für

c) Angeklagten

l) StA

1026 Berlin 26.4.83

SV: Leide Mh + Vfg
"N.2.K."

Murber

Dönig
Schriftführerin